

Inhalt

Vorwort – Geography matters!	9
1 Einstiege	11
1.1 Beispiele geographischen Arbeitens	11
1.1.1 Weltbilder	12
1.1.2 Wangerooze: Mensch und Umwelt auf einer Ferieninsel	19
1.1.3 China: Ökonomische Globalisierung des Ostens, landschaftsökologische Erneuerungen im Binnenland ..	21
1.1.4 Deutschland: Regionale Struktur und lokale Mentalitäten 2006	30
1.1.5 Zürich West: Räumliche Materialität und Ästhetik beim Umbau eines altindustriellen Stadtteils	37
1.1.6 Einige Schlussfolgerungen	41
1.2 Plädoyer für ein Lern- und Arbeitsbuch	45
1.2.1 Einige Rahmenbedingungen	46
1.2.2 Ziele des Lernprozesses	49
1.2.3 Eine abschließende Erwartung	54
2 Konzeptionelle Grundlagen des Faches Geographie	56
2.1 Grundfragen der Wissenschaftswissenschaft	56
2.2 Hauptschritte und Operationen im Forschungsprozess	57
2.3 Geographie als reine und anwendungsbezogene Wissenschaft	59
2.3.1 Ein Modell des Wissenschaftsbetriebs	59
2.3.2 Ein zweites Modell: Wissenschaftsgestützte Raumentwicklung als Spiralprozess	63
2.3.3 Zusammenfassung und Anregungen zum Eigenstudium	65
2.4 Geographie: eine Arbeitsdefinition in zehn Teilen	68
2.4.1 Topophilie: Orte und Räume für Menschen	73
2.4.2 Chorologie: Räumliche Muster von Orten – Räume als Analyse- und Aussageeinheiten	75
2.4.3 Inhaltliche Vielfalt des Faches, Bindestrich- Geographien	79
2.4.4 Natur-Gesellschafts-Komplexe als Objekte räumlicher Differenzierung	81

2.4.5	Absolute Lage von Orten und Gebieten	84
2.4.6	Relative Lage und räumliche Konnektivität	85
2.4.7	Maßstabsebenen, Dimensionsstufen, Skalenniveaus ..	89
2.4.8	Die zeitliche Dimension: Raumdynamik und raumwirksame Prozesse	93
2.4.9	Ursachengefüge als Systeme	98
2.4.10	Interdisziplinäre Erklärungsansätze	100
2.5	Ein Zwischenhalt	103
2.5.1	Was verstehen Sie zurzeit unter Geographie?	104
2.5.2	Welche Aspekte sind uns, den Buchautoren, besonders wichtig?	107
2.5.3	Anregungen zur Vertiefung und Blickerweiterung	110
3	Entwicklung von Konzepten und Methoden der Geographie	112
3.1	Ansichten der Natur – Alexander von Humboldt	113
3.1.1	Stationen eines Forscherlebens	114
3.1.2	Die amerikanische Reise	115
3.1.3	Humboldt als Begründer der Pflanzengeographie	117
3.1.4	Werte des Humanismus	120
3.2	Ferdinand Freiherr von Richthofen	122
3.2.1	Lebensweg. Stationen eines Forscherlebens	122
3.2.2	Richthofen als Begründer der deutschsprachigen Geomorphologie	125
3.2.3	Beiträge zur Theorie der Raumentwicklung	128
3.2.4	Richthofen als Politikberater	132
3.2.5	Richthofen als Methodiker und Didaktiker des Faches	134
3.3	Länder- und Landschaftskunde: Forschungs- oder Darstellungsaufgabe?	135
3.3.1	Länder-, Landes- und Landschaftskunde im Alltag	136
3.3.2	Länderkunde als Schema – Alfred Hettner	138
3.3.3	Zwei Skizzen in länder- und landeskundlicher Tradition	141
3.3.4	Dynamische Länderkunde: Hans Spethmanns Gegenentwurf	145
3.3.5	Der Geographische Formenwandel: Hermann Lautensach	148
3.3.6	Landschaft und Länderkunde. Warum tun sich Geographen damit so schwer?	152
3.4	Geographie und Macht – Geographen vor und in der Zeit des Nationalsozialismus	153
3.4.1	Einführung	153

3.4.2	Landschaftstypenlehre und erdkundliche Weltanschauung – Siegfried Passarge	155
3.4.3	Geograph, deutscher Patriot, Jude – Alfred Philippson ..	161
3.4.4	Kampfmittel und Berufsverbote in der Geographie	164
3.4.5	Geopolitik – Karl August Wittfogel und Karl Haushofer	165
3.5	Landschaftsökologie und Geographie – Carl Troll	171
3.5.1	Einführung	171
3.5.2	Forschungsstationen und Forschungsthemen	172
3.5.3	Verknüpfung von Geographie und Ökologie: Landschaftsökologie	175
3.5.4	Jahreszeitenklima der Erde. Eine ‚effektive‘ Klimaklassifikation	178
3.5.5	Hochgebirgsforschung und die dreidimensionale Landschaftsgliederung der Erde	180
3.5.6	Resümee	182
3.6	Überblick: Kontinuitäten und Neuorientierungen seit dem Zweiten Weltkrieg	183
3.6.1	Zur Persistenz des Raumdenkens als Kulturelement ..	185
3.6.2	Zur inhaltlichen Differenzierung und Phaseneinteilung geographischer Forschungsansätze	189
3.7	Frühe verhaltens- und handlungstheoretische Forschungsansätze	193
3.7.1	Vermittler und Brückenbauer – Hans Bobek	194
3.7.2	Auf dem Weg zu handlungsbezogenen Geographien – Wolfgang Hartke.....	200
3.8	Geographie als Wissenschaft der Moderne	203
3.8.1	Dietrich Bartels: Wegbereiter und Erneuerer	206
3.8.2	Landschaftsökologie als Grundlage sozialistischer Landeskultur – Ernst Neef	208
3.8.3	Der Kieler Geographentag 1969 und seine Folgen	215
3.8.4	Simultane Beiträge zu Theorien der Geographie – Eugen Wirth und Gerhard Hard	217
3.8.5	Zwei deutsche Sonderwege	218
3.8.6	Lotsen- und Logbücher für pluralistische Geographien	223
3.8.7	Physische Geographie in der Moderne	224
4	Postmoderne und Gegenwart	242
4.1	Politische, technologische und ontologische Rahmenbedingungen	246
4.1.1	Globaler Wandel: Das Ende der Geographie?	248
4.1.2	Neue Weltansichten als Hintergrund für neue Geographien	254

4.1.3	Raum und Räumlichkeiten in neuer Sicht	270
4.1.4	Cyberspace und virtuelle Räume. Die Revolution der Daten- und Informationstechnologie	278
4.2	Dimensionsspezifische Humangeographien in einer konfliktbeladenen Welt	288
4.2.1	Lokale und regionale Ebene: Erinnerungsorte	289
4.2.2	Lokale und regionale Räumlichkeiten in ihrer Pfadabhängigkeit	292
4.2.3	Urbanisierungen: Perforierte Megacities, schrumpfende Mittelstädte, gewaltgeladene Vorstädte	295
4.2.4	Zentrum-Peripherie-Strukturen als nationale Geografien	304
4.2.5	Nationalstaaten als Analyseeinheiten	306
4.2.6	Kultur als dimensionsübergreifender Entwicklungsfaktor	309
4.2.7	Resümee: Kulturspezifische Glo-b/k-alisierungen als Kernkonzepte der Humangeographie	313
4.3	Physische Geographie in der Gegenwart	315
4.3.1	Maßstabübergreifendes Arbeiten (Mehrebenenbezug)	317
4.3.2	Konnektivität in räumlichen Systemen	321
4.3.3	Mensch und Umwelt aus physisch-geographischer Perspektive	326
4.4	Ansätze integrativer Geographie	329
4.4.1	Entstehungszusammenhänge	330
4.4.2	Begründungszusammenhänge	333
4.4.3	Verwendungszusammenhänge	345
4.5	Anregungen für das weitere Geographiestudium	354
Literatur		365
Register		392